



PROTOKOLL

17. Sitzung des Gemeinderates
vom **Mittwoch, 11. Oktober 2023 um 19.00 Uhr** im Gemeindegemeinschaftssaal

Anwesend:

BGM Hans Jörg Moigg

Bgm.-Stv. MMag. Monika Wechselberger

MGR Franz-Josef Eberharter

MGR Heidi Lassnig

MGR Andreas Binder

MGR Reinhard Gröblacher

MGR Martina Kröll

MGR Elisabeth Schneidinger

MGR Martin Simon Stückler

MGR Markus Bair

MGR Hansjörg Geisler

E-MGR Christina Eberharter

E-MGR Michael Hundsbichler

E-MGR Juraj Papucik

E-MGR Tobias Reitmeir

für Johann Georg Gredler

für Notburga Huber

für Marion Kogler

für Stefan Hauser

Schriftführer:

Dr. Wolfgang Stöckl

DI Andreas Walder zu TO-Punkten 7-9 / bis 20.05 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 16. Gemeinderatssitzung vom 13. September 2023
3. Genehmigung Protokoll 16. Gemeindevorstandssitzung vom 5. September 2023 - öffentlicher Teil
4. Änderungen von Verordnungen gemäß Prüfung durch Gemeindeabteilung Land:

- 4.1. Beratung/Beschlussfassung Friedhofsgebührenordnung
- 4.2. Beratung/Beschlussfassung Änderung Friedhofsordnung
5. Beratung / Beschlussfassung Sondermitgliedsbeitrag Tiroler Gemeindeverband
6. Genehmigung Protokoll 12. Sitzung des Kulturausschusses und Traditionsvereine vom 27. September 2023
7. Genehmigung Protokoll 9. Sitzung Dorfentwicklung und Raumordnung vom 26. September 2023
8. Übernahme von Flächen ins Öffentliche Gut Wege und Straßen gemäß Teilungsvorschlag 112540/20 - DI Ebenbichler Verfahren gemäß § 15 LtG - Ginzling Floitenstraße
9. Vergabe ABA Mayrhofen Erweiterung Zillergrundweg für Bauvorhaben Roscher Annemarie
10. Genehmigung Protokoll 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Jugend vom 29. August 2023
11. Genehmigung Protokoll 4. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeitvereine vom 29. August 2023
12. Beratung / Beschlussfassung Sanierung Skateranlage gemäß Empfehlung Sportausschuss
13. Benutzerordnung Sportheim
14. Berichte Bürgermeister, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende erklärt, den Tagesordnungspunkt 6 auf die nächste Gemeinderatssitzung zu vertagen, weil die Obfrau des Kulturausschusses heute nicht anwesend sein kann.

Gegen die Tagesordnung besteht kein Einwand.

Gemäß § 28 Tiroler Gemeindeordnung werden Juraj Papucik und Michael Hundsbichler angelobt.

Aufgelegt ist: Informationsbroschüre „5G – Guide“ über den Breitbandausbau in Gemeinden/MEDIAGUIDE VERLAG.

2) Genehmigung Protokoll 16. Gemeinderatssitzung vom 13. September 2023

Zu Seite 245 / letzter Absatz (**Erholungs- und Gesundheitsverordnung**) erklärt der Bürgermeister, das Schreiben an Rechtsanwalt Dr. Herbert Schöpf wegen voraussichtlicher Kosten zur fachlichen Begleitung einer überarbeiteten Verordnung wurde übermittelt, jedoch noch keine Antwort eingelangt.

Die Vizebürgermeisterin erklärt daraufhin, es mögen im kommenden Winter jedenfalls rigoros Verwarnungen ausgesprochen werden.

Zu Seite 246 / vorletzter Absatz (**Schulevent am Ahorn**) erklärt Bgm. Moigg, er habe sich beim Planungsverband in dieser Sache eingesetzt und erreichen können, dass der Gemeinde keinerlei Kosten erwachsen.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes erklärt GV Franz Josef Eberharter, dass die Abstimmungsergebnisse im vorliegenden Gemeinderatsprotokoll optisch verschieden dargestellt sind und man sich um ein einheitliches Erscheinungsbild bemühen möge, woraufhin Bauamtsleiter Walder als Schriftführer betreffenden Protokolls erklärt, er habe sich bei den Tagesordnungspunkten zu Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan an die Formvorgaben des Landes halten müssen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, wird gegenständliches Protokoll einstimmig genehmigt und gemäß § 46 Absatz 4 Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

3) Genehmigung Protokoll 16. Gemeindevorstandssitzung vom 5. September 2023 - öffentlicher Teil

Zu Tagesordnungspunkt 2 des Protokolls (**weiteres Vorgehen Europahausturnhalle**) betont der Bürgermeister die Schlussfolgerung laut vorliegendem Gutachten von Bausachverständigem Ing. Martin Luxner, wonach der Abbruch der Halle und ein auf dieser Stelle errichteter Neubau als einzig vernünftige Lösung empfohlen wird.

Auf die Anfrage von GV Franz Josef Eberharter, ob bereits ein Sachverständiger zur Bemessung eines künftigen Pachtpreises für den neu zu errichtenden Gebäudeteil gefunden wurde, erklärt Bgm. Moigg, im eigenen Bereich der Gemeinde, wie zum Beispiel beim neuen Bauhofareal, schon Größenordnungen für einen ortsüblichen Pachtzins zu haben und parallel dazu bei einem Sachverständigen einer bekannten Wohnbaufirma angefragt zu haben, dessen Antwort aber noch ausständig ist.

Sodann wird dieses Protokoll ohne weitere Wortmeldungen genehmigt.

4) Änderungen von Verordnungen gemäß Prüfung durch Gemeindeabteilung Land:

Der Bürgermeister fasst wie folgt zusammen:

Bei Verordnungsprüfung durch die Gemeindeabteilung wurde landesseits inhaltlich keine nennenswerten Änderungen vorgenommen, jedoch empfohlen, gewisse Textbestandteile von der Friedhofsgebührenordnung in die Friedhofsordnung zu verschieben.

Wie in der Beschlussvorlage gelb markiert gekennzeichnet, betrifft dies zum Beispiel die alleinige Entscheidungskompetenz des Bürgermeisters über die Bestattung ortsfremder Verstorbener (gehört in die Friedhofsordnung) und damit zusammenhängend die Regelung einer doppelten Gebühr für die Bestattung ortsfremder Verstorbener (gehört in die Friedhofsgebührenordnung).

4.1) Beratung/Beschlussfassung Friedhofsgebührenordnung

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig die Änderung der Friedhofsgebührenordnung mit den vorhin unter Punkt 4 genannten Änderungen.

In weiterer Folge wird der Volltext der geänderten Verordnung über 14 Tage hindurch kundgemacht und der Gemeindeabteilung des Landes zur Genehmigung gemäß § 122 Tiroler Gemeindeordnung vorgelegt werden.

4.2) Beratung/Beschlussfassung Änderung Friedhofsordnung

Über Wortmeldung von MGR Heidi Lassnig, wonach § 24 der bisherigen Verordnung ihrer Meinung nach viel zu eng gefasst ist und sie daher dieser Formulierung nicht zustimmen kann, entwickelt sich eine kurze Diskussion, ob die Gemeinde das Aufstellen persönlicher Gegenstände überhaupt verbieten kann bzw. darf.

Bauamtsleiter Andreas Walder ruft in Erinnerung, dass die Friedhofsordnung in mehreren Sitzungen des Bauausschusses ausführlich erörtert worden ist. Unter anderem wurde auch über einem Anlassfall einer anderen Gemeinde gesprochen, wonach wegen einer Aufstellung einer Plastikfigur ein Brand ausgelöst worden ist.

Nachdem sich der Gemeinderat in der heutigen Sitzung nicht einigen kann, welche Gegenstände auf den Gräbern zulässig aufgestellt werden oder welche Aufstellung zu vermeiden ist, schlägt der Bürgermeister vor, den § 24 der vorliegenden Fassung ersatzlos zu streichen.

Zugleich verspricht er, dass die im Friedhof tätigen Gemeindearbeiter im Einzelfall eine praktische Lösung herbeiführen bzw. den Angehörigen vorschlagen werden.

Einstimmiger Beschluss:

§ 24 der bisherigen Friedhofsordnung wird ersatzlos aufgehoben und die Neufassung der Friedhofsordnung kundgemacht sowie nach Kundmachungsablauf der Gemeindeabteilung neuerlich vorgelegt werden.

5) Beratung / Beschlussfassung Sondermitgliedsbeitrag Tiroler Gemeindeverband

Unter Bezugnahme auf den Tiroler Gemeindetag vom 19. September 2023 in Zirl hat der Tiroler Gemeindeverband mit Schreiben vom 20. September 2023 um einen Sondermitgliedsbeitrag um € 2,-- je EinwohnerIn angesucht.

Zugleich übermittelte der Tiroler Gemeindeverband eine Beschlussvorlage, welche zur Sitzungsvorbereitung an die Gemeinderäte im Session Net übermittelt worden ist.

Diese wird heute vom Bürgermeister verlesen und Bgm. Moigg betont die wichtige Rolle des Gemeindeverbandes als Interessens- und Rechtsvertretung für die Gemeinde sowie den mit Gesamthöhe von Euro 2,-- je Hauptwohnsitzeinwohner „überschaubaren“ Sonderbeitrag, der mit gesamt € 7.832,-- gedeckelt ist. Der bisherige Mitgliedsbeitrag an den Tiroler Gemeindeverband in der Verrechnung bei den Abgabenertragsanteilen hat € 5.285,25 bzw. € 1,35 je Einwohner betragen.

Zudem wäre die positive Beschlussfassung ein Akt der Solidarität zum Gemeindeverband und alljenen Gemeinden, die sich bereits für die Erhöhung bereit erklärt haben.

In der weiteren **Beratung** bezeichnen einige Gemeindemandatare die finanzielle Situation der GemNova als Misswirtschaft und sehen heute noch keine klare Linie einer positiven Entwicklung, worauf der Bürgermeister erklärt, das neue Präsidium arbeite mit voller Energie an der Neuausrichtung.

Zudem dürfe die Entscheidung über den Sondermitgliedsbeitrag fairerweise nicht in Zusammenhang gebracht werden mit der weiteren Mitgliedschaft der Gemeinde im Tiroler Gemeindeverband.

Große Teile des Gemeinderates führen noch an, dass in dieser Phase noch kein schlüssiges Konzept für die nötige finanzielle Sanierung vorliegt bzw. den Entscheidungsträgern nicht bekannt ist.

Nachdem der Bürgermeister die Beschlussvorlage des Tiroler Gemeindeverbandes verliest, wird die Zahlung des vorgeschlagenen Sondermitgliedsbeitrages abgelehnt (Stimmverhalten 8 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltung, 6 Ja-Stimmen).

6) Genehmigung Protokoll 12. Sitzung des Kulturausschusses und Traditionsvereine vom 27. September 2023

Wie zu Beginn der Sitzung vom Vorsitzenden erwähnt, wird dieser Tagesordnungspunkt wegen heutiger Abwesenheit der Kulturreferentin auf die Novembersitzung des Gemeinderates v e r t a g t.

7) Genehmigung Protokoll 9. Sitzung Dorfentwicklung und Raumordnung vom 26. September 2023

Ausschussobmann Franz-Josef Eberharder trägt dieses Protokoll vor. Folgende Punkte wurden im Ausschuss besprochen bzw. wurden dazu folgende Ergänzungen vorgenommen:

- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Schwendaustraße - Birkenhof; GZ. 2023-15
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Laubichl - Innerwiesn, GZ. 2023-14
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Jakob-Moser-Straße - Lechner; GZ. 2023-05
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Hauptstraße - Lacknerfeld von zuvor Freiland in künftig Sonderfläche in Widmung mit Teilfestlegungen GZ. 2023-10
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Filzen - von zuvor Freiland in künftig Sonderfläche Freizeitanlage - Railfly - GZ. 2023-06
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Hollenzen, Geisler - von zuvor Freiland in künftig Wohngebiet - GZ. 2023-08
- Änderung Einfriedungsverordnung
- Änderung Werbeanlagenrichtlinie

Zu TO.Pkt. 3 Bebauungsplan Innerwiesn berichtet der Bürgermeister, dass am heutigen Tag eine Besprechung mit Herrn Schösser stattgefunden hat. Herr Schösser wird die Projektunterlagen überarbeiten und neuerlich um Erlassung eines Bebauungsplanes ansuchen.

Zu TO.Pkt. 4 Bebauungsplan Jakob-Moser-Straße berichtet der Bürgermeister, dass Jakob Lechner eine Projektänderung angekündigt hat und somit der Bebauungsplan noch einmal zu überarbeiten wäre.

Zu TO.Pkt. 8 Einfriedungsverordnung ist Markus Bair der Ansicht, dass die Verordnung leichter zu exekutieren wäre, wenn festgelegt wäre, was erlaubt ist. Ansonsten müsste man neuen Entwicklungen immer hinterherlaufen. Zur Frage, ob auch Privatpersonen einen erhöhten Sichtschutz geltend machen können, wenn ein privater Wellness-/Nacktbereich vorgesehen ist, wird dies vom Gemeinderat zumindest als diskutierenswert erachtet.

Zu TO.Pkt. 9 Werbeanlagenrichtlinie ergänzt Monika Wechselberger, dass Werbungen auf offiziellen Straßenschildstehern zu entfernen wäre. Auch beim Waldfestplatz sollte keine Werbung erlaubt sein. Markus Bair erwähnt dahingehend, das große „WAO“ Plakat beim Port-M. Dieses wäre nach Möglichkeit zu entfernen. Monika Wechselberger fordert den Bürgermeister auf, deswegen mit dem TVB zu sprechen.

Bezugnehmend auf die Werbeanlagenrichtlinie empfiehlt Markus Bair die Vorgaben und Richtlinien des Stadt- und Ortsbildschutzes heranzuziehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen wird das vorliegende Protokoll vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15; Nein 0; Enthaltung 0;

8) Übernahme von Flächen ins Öffentliche Gut Wege und Straßen gemäß Teilungsvorschlag 112540/20 - DI Ebenbichler Verfahren gemäß § 15 LtG - Ginzling Floitenstraße

Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Naturparkhauses und der damit in Verbindung stehenden Schaffung von Parkplätzen tritt der Verbund die neben dem Naturparkhaus liegende Straße in das Öffentliche Gut ab. Von DI Heinz Ebenbichler wurde dazu ein Liegenschaftsteilungsvorschlag erstellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme des neu gebildeten Grundstückes 1742/12 gemäß Teilungsplan 112540/22 – DI Ebenbichler ins Öffentliche Gut Wege und Straßen.

9) Vergabe ABA Mayrhofen Erweiterung Zillergrundweg für Bauvorhaben Roscher Annemarie

Für den Anschluss der neuen Wohnanlage am Zillergrundweg an das Kanalnetz ist gemäß Projekt des Ziviltechnikerbüros Philipp die Verlängerung des Stranges C vom Bestandsschacht C 18 um 6 weitere Schächte bis zum neuen Schacht C 24 notwendig. Gemäß Ausschreibung und Angebotsprüfung des Ziviltechnikerbüros Philipp wurde als Bestbieterin die Firma Rieder GmbH & Co KG ermittelt. Diese bietet die Arbeiten zu einem Preis von netto € 62.940,21 an.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Arbeiten für die Kanalverlegung im Bereich Zillergrundweg an die Firma Rieder GmbH & Co KG zu vergeben.

10) Genehmigung Protokoll 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Jugend vom 29. August 2023

Obfrau MGR Tina Kröll trägt gegenständliches Protokoll vor und es werden daraus heute folgende Ergänzungen vorgebracht bzw. Beschlüsse gefasst:

Zu Tagesordnungspunkt 2 des Protokolls (**Standort Kinderkrippe**) verweist die Obfrau auf die im Ausschuss kontroversiell stattgefundene Diskussion über den künftigen Standort mit einer Tendenz des Verbleibs der Kinderkrippe in Waldnähe, worauf GV Franz Josef Eberharter erklärt, im Resultat dieser Sitzung den Standort in Waldnähe im Protokoll nicht herauszulesen. Auch wäre der Bauausschuss in dieses Thema einzubeziehen.

Obfrau Tina Kröll erklärt daraufhin, dass zum endgültigen neuen Standort noch weitere Überlegungen stattfinden werden.

MGR Heidi Lassnig erkundigt sich, wo denn in Waldnähe ein geeigneter Standort zu finden wäre, worauf der Bürgermeister freie Kapazitäten im Sportheim ebenso erwähnt wie weitere Entscheidungsgrundlagen zum Standort.

Zu Tagesordnungspunkt 3 des Protokolls (**Betreuung „Chill“**) übernimmt der Gemeinderat einstimmig den Beschlussvorschlag des Ausschusses, über Mag. Martina Steiner von der Jugendgemeindeberatung „POJAT“ eine Ausschreibung für eine Betreuungsperson mit 20 Wochenstunden vorzunehmen, sobald die Förderungsmöglichkeiten klar vorliegen.

Zum Abschluss des Protokolls erwähnt die Obfrau MGR Tina Kröll, zum Thema **Ferienkalender 2024** Vereinsvertreter einzuladen, um analog zu dem Angebot in Tux ein Programm für den Ferienkalender für Jugendliche zu erstellen.

Sodann wird gegenständliches Protokoll ohne weitere Wortmeldungen einstimmig angenommen (MGR Hans Jörg Geisler befindet sich zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal).

11) Genehmigung Protokoll 4. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeitvereine vom 29. August 2023

Obmann Andreas Binder trägt gegenständliches Protokoll vor und es werden hieraus im heutigen Gemeinderat folgende Ergänzungen vorgenommen:

Zu Tagesordnungspunkt 2 des Protokolls (**Flutlichtanlage Fußballplatz**) erklärt der Obmann, die Umstellung auf LED würde eine massive Energiekosteneinsparung bedeuten und es wäre im Sinne der noch bestehenden Förderungen günstig, das Projekt über die SVG noch in diesem Jahr einzureichen.

Einen weiteren Vorteil sieht Obmann MGR Binder bei einer neuen Beleuchtung in der besseren Abgrenzungsmöglichkeit des Lichteinflusses zum Anrainerschutz.

In der anschließenden, kurzen **Beratung** erkundigt sich MGR Tina Kröll nach der zu erwartenden Höhe der Förderung, wobei dies Obmann Binder noch nicht Punktgenau einschätzen kann, zumal die Investitionskosten von Ing. Raderer im Bauamt in einigen Positionen noch zu erheben sind.

GV Franz Josef Eberharter beziffert diese Investition mit gerundet € 250.000,-- und gibt zu bedenken, dass es sich bei der Sektion Fußball nicht um den einzigen Verein in Mayrhofen handelt und daher auch die Unterstützung der Gemeinde auch auf andere Institutionen verteilt werden soll. Es muss auch klargestellt werden, dass dem Fußballverein kein neues Flutlicht „versprochen“ worden ist.

Bgm. Moigg beantwortet dies mit seiner Bemerkung, dass es die derzeitige Landesförderung vielleicht schon in absehbarer Zeit nicht mehr geben wird und er sich schon deshalb für eine zeitnahe Umsetzung des LED-Flutlichts ausspricht.

Bürgermeisterstellvertreterin MMag. Monika Wechselberger spricht sich aus diesem Anlassfall grundsätzlich dafür aus, dass die Gemeinde Angebote einholt, die von der Gemeinde folglich bezahlt werden und nicht, dass andere Personen oder Institutionen diese Angebote der Gemeinde vorlegen.

Der Bürgermeister und MGR Gröblacher erklären, dass dies auch bisher immer die gängige Praxis der Gemeinde war, Angebote selbst einzuholen. Im vorliegenden Fall würde der Fußballverein jedoch Bezieher der Landesförderung sein und hat daher von sich aus ein Angebot angefordert. Zudem gibt es ein eben das weitere Angebot, welches von Ing. Raderer im Bauamt eingeholt worden ist.

Zu Tagesordnungspunkt 4 des Protokolls (**Pump Track**) erklärt Obmann MGR Binder auf Anfrage von MGR Tina Kröll erklärt, dass der Standort des „Pump Track“ noch nicht definitiv festgelegt werden konnte und sich der Ausschuss dazu noch eingehender beschäftigen muss.

Zu Tagesordnungspunkt 5 des Protokolls (**Projekt Erweiterung Sprungschanze Dorf Haus**) berichtet der Bürgermeister von den grundsätzlich positiven Grundeigentümergegesprächen und dem nächsten Schritt, die Zufahrts- und Parkplatzsituation zudem mit den Mayrhofner Bergbahnen im Hinblick auf eine Möglichkeit der Beparkung des Ahornbahnplatzes zu besprechen.

Zu Tagesordnungspunkt 5 des Protokolls (**Sanierung Turnhallenboden Mittelschule**) stellt die Bürgermeisterstellvertreterin die Anfrage, ob diese Arbeiten nur die im Ausschuss erwähnte Firma Swietelsky durchführen kann oder es hierfür auch eine einheimische Firma gibt, worauf der Bürgermeister antwortet, die erwähnte Firma war der beim Neubau beauftragte Unternehmer und damit erste Kontaktadresse für allfällige Gewährleistungsanfragen. Es wird auch versucht, die „Neue Heimat Tirol“ als bis vor kurzem gewesene Vermieterin des Gebäudes in die Kostenbeteiligung aufzunehmen.

Nachdem diese abschlägig beurteilt wurden, wird als nächster Schritt auch eine einheimische Firma zur Anboterstellung eingeladen und der Schulsprengel wegen Kostenbeteiligung einbezogen werden.

Daraufhin empfiehlt Vbgm. Wechselberger, das Vorhaben im Sinne zunehmend schärfer werdender Haftungsbestimmungen nicht lange aufzuschieben.

Zu Tagesordnungspunkt 7.1 des Protokolls (**Antrag Alpenverein zur Errichtung „Boulderblock“ im Bereich Skaterbahn**) spricht sich der Gemeinderat grundsätzlich für die Genehmigung des Antrages aus und ermächtigt den Bauausschuss, nach Durchführung einer Begehung einen geeigneten Standort auszuwählen.

Zu Tagesordnungspunkt 7.2 des Protokolls (**Sanierung Tennisplatz / Gebäude**) berichtet der Bürgermeister in diesen Zusammenhang, dass das Projekt Schwimmbadumbau erst weiter betrieben werden kann, sobald das noch ausständige Bäderkonzept des Landes vorliegt.

Sodann wird gegenständliches Protokoll ohne weitere Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

12) Beratung / Beschlussfassung Sanierung Skateranlage gemäß Empfehlung Sportausschuss

Es wird Bezug genommen auf die Sitzungen des Sportausschusses vom 25. Mai und 29. August 2023, wonach die Sanierungskosten auf Grundlage der ermittelten Billigstbieterin Firma Lutz-Bau Service mit € 13.660,-- brutto betragen.

Der Vorsitzende berichtet von der noch ausständigen Landesförderung und MGR Heidi Lassnig erkundigt sich nach der Regelung beim Auf- und Zusperrern des Skateranlagenbereichs.

Sodann **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig** die genannte Summe in den Haushaltsplan 2024 aufzunehmen.

13) Benutzerordnung Sportheim

Der Bürgermeister berichtet eingangs über die zahlreichen Änderungen und Sitzungen im Gemeindevorstand mit dem Ergebnis, dass das zur Einladung dieser Gemeinderatssitzung übermittelte Dokument jene Fassung beinhaltet welche voll inhaltlich mit der Sportvereinigung Mayrhofen abgestimmt worden ist.

Nach diesem langen Vorlauf ersucht Bgm. Moigg nun den Gemeinderat um Zustimmung der vorgelegten Regelung.

In der anschließenden **Beratung** sieht MGR Markus Bair den Inhalt der Benutzerordnung als grundsätzlich in Ordnung an, erklärt jedoch, dieser Regelung muss ein Mietvertrag vorangehen, um rechtliche Konsequenzen wie früher beim Verein „Body & Fitness“ im Europahaus.

Die Gemeinde Hippach hat zum Beispiel einen Vertrag auf 10 Jahre mit entsprechenden beiderseitigen Kündigungsfristen.

Die Bürgermeisterstellvertreterin ergänzt, die Vergabe für die Platzeinteilung müsse klar geregelt werden, wonach die betreffenden Termine ausschließlich vom Amt aus koordiniert wird.

Zudem spricht sie sich für eine Vorverlegung der bisherigen Genehmigungszeiten von 22.30 Uhr auf 22.00 Uhr aus, weil die Anrainer im Außenbereich ein Recht auf

Nachtruhe haben und diese gesetzlich mit 22.00 Uhr festgelegt ist. Einzelgenehmigungen für zeitliche Überschreitungen könne der Bürgermeister als Veranstaltungsbehörde erteilen, worauf GV Franz Josef Eberharter erklärt, diese zeitliche Rückführung liesse sich mit den praktischen Abläufen nur sehr schwer vereinbaren.

Zum **weiteren Vorgehen** erklärt der Vorsitzende, dass die Benutzerordnung vom Amt in einen Mietvertrag eingebaut werden wird.

14) Berichte Bürgermeister, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

a) TINETZ / TIWAG – Erforderliche Leitungsverlegungen

Anhand kürzlich im Bauamt abgegebener Dienstbarkeitsverträge berichtet der Bürgermeister von wegen gestiegenen Strombedarfs erforderlichen, **umfangreichen Verkabelungsarbeiten und Trafo-Aufstellungen durch die TINETZ** in verschiedenen Ortsbereichen.

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass die endgültige Wiederherstellung des Asphaltbelags großflächig erfolgen muss und ersucht den Bürgermeister um entsprechende Korrespondenz mit der Stromgesellschaft. Ebenso möge vereinbart werden, neuerliche Straßenausgrabungen für die nächsten Jahre zu vermeiden und daher bei der TINETZ anzufragen, welche Verkabelungsarbeiten in den nächsten drei Jahren anstehen, um neu asphaltierte Straßenteile nicht wieder aufschneiden zu müssen.

b) Bericht über Energiesparmaßnahmen

Der Bürgermeister berichtet über die Prozentzahlen der von der Gemeinde im vergangenen Jahr **erzielten Energiesparmaßnahmen** bei Straßen- und Gebäudebeleuchtung sowie Gasverbrauch öffentlicher Gebäude. GV Eberharter erwähnt, der Bauausschuss möchte zu den Themen Ertragsprognose Photovoltaik und Wirtschaftlichkeitsberechnung von Gemeindegebäuden genauere Zahlen, worauf die Vizebürgermeisterin ergänzt, diese könnte der Bauamtsleiter vervollständigen. Der Bürgermeister erklärt am Beispiel Polytechnische Schule, dass diese Zahlen bereits nachvollziehbar sind.

c) Weitere Anfragen

Bürgermeister-Stellvertreterin Monika Wechselberger erkundigt sich nach dem Stand der **Straßenvariante Bahnprojekts** sowie nach dem Stand des Projektes „**Peter-Habeler-Museum**“ und möchte im für den Gemeindevorstand Budget 2024 eine Auflistung der Einnahmen und Ausgaben der „**Heimatstimme**“.

Zur Frage „Straße und Bahnprojekts“ erklärt der Bürgermeister, die entsprechende Information des Landes bis Jahresende zu erhalten und zum Thema „Museum“ erklärt der Vorsitzende, die Sache sei im Gange, in dem die Gestaltungsplanung beauftragt worden ist.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes berichtet der Bürgermeister auf Anfrage von MGR Markus Bair über die Sitzung im Europahaus mit WLV und ÖBF mit den Bringungsgemeinschaften in Sache **Waldsturmschäden** sowie sein gestriges Gespräch mit Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler zu den projektierten 2 Wegen vom Steinerkogel Richtung Schweinberg sowie den „Schmaleggweg“ Richtung Ramsberg.

Auf die Frage des Vorsitzenden nach weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet MGR Hansjörg Geisler, dass an einem Tag des „Bauernherbstes“ eingesetzter Securityorgane Autofahrer nicht in die zentrale Tiefgarage zufahren ließen. Der Bürgermeister sieht eine Erklärung darin, dass die Kapazität der Tiefgarage am erwähnten Tag ausgeschöpft war, weil das Hotel „Strass“ eine Vielzahl von Parkplätzen für TeilnehmerInnen am Ärztekongress gebucht hat.

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Hinweis: Das Gemeinderatsprotokoll vom 11.10.2023 wurde in der Gemeinderatssitzung am 15.11.2023 ohne Änderungen einstimmig genehmigt!